



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 23. Februar.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Auction. Nächsten Sonnabend den 23. d. M., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im hiesigen Polizeibureau ca.

5700 Stück Cigarren und 60 Pfd. Tabak gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert. Merseburg, den 19. Februar 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren hervorgetretene, bedeutende Vermehrung der Kinderzahl der hiesigen ersten Bürgerschule läßt in der nächsten Zeit die Errichtung von Parallelklassen, sowohl für die Knaben als auch für die Mädchen, nöthig erscheinen. — Es ist nun von verschiedenen Seiten wiederholt der Wunsch ausgesprochen worden, bei Erweiterung der genannten Anstalt, soweit die Mädchenklassen davon betroffen werden, auf Abzweigung einer höhern Töchter-schule Bedacht zu nehmen, da das Bedürfnis einer solchen lebhaft empfunden würde. Es soll erörtert werden, ob diesem Wunsche entsprochen werden kann. — Die neue Anstalt würde eine Vorbereitungs-klasse haben, und außer dieser in drei über einander stehenden Klassen sich aufbauen müssen, wenn die Leistungen derselben gesichert erscheinen sollen. In Beziehung auf den Unterricht würde eine Erweiterung des bisherigen Lehrplans der ersten Bürgerschule stattfinden und namentlich der Unterricht in der französischen Sprache hinzugefügt werden. An Schulgeld wird diese neue Anstalt jährlich etwa 10, 12, 15 Thaler, oder 12, 15, 18 Thaler, nach der Klassenfolge, pro Kopf fordern, und der Cursus derselben wird bis zum vollendeten 15. Jahre zu berechnen sein.

Um einigermaßen übersehen zu können, ob das Bedürfnis einer solchen höhern Töcherschule wirklich vorhanden ist und in wie weit eine solche der Ueberfüllung der jetzigen Mädchenklassen der ersten Bürgerschule zugleich Abhülfe schafft, ist es nöthig, zu wissen, wie viele Kinder der neuen Anstalt überwiesen und namentlich wie viele Kinder in dieselbe aus der ersten Bürgerschule übergehen werden. Demnach ergeht hierdurch an alle, insbesondere aber an diejenigen Eltern, deren Töchter die erste Bürgerschule besuchen, die freundliche Bitte, die Anmeldungen für die bezeichnete höhere Töcherschule bei dem Rector Herrn Block innerhalb 14 Tagen mündlich oder schriftlich zu bewirken. Wie die Errichtung der neuen Anstalt den weiteren Beschlüssen vorbehalten bleibt, so können natürlich auch jene Anmeldungen als bindend für jetzt nicht betrachtet werden. Merseburg, den 16. Februar 1861.

Die Schuldeputation für die Gesamtstadt.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist vermietthen **Hütte Nr. 176.**

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Die den Erben der Frau Friederike Beate Schaaf geb. Winter zu Meuschau gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Meuschau belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 11 eingetragene Haus nebst Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinderecht, für welches letztere bei der Separation ein Wiesenplan von 6 Morgen 102 Ruthen in den Schatzäckern Nr. 264 Litt. L. der Karte überwiesen ist, abgeschätzt auf 1956 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.,
- 2) das in Meuschauer Aue gelegene, zum Hause pertinentialiter gehörige halbe Viertelandes Feld,
- 3) eine achtel Hufe Feld in Meuschauer Flur Nr. 667b, 774b, 1061b, 1062b des Flurbuchs, Nr. 89 des Hypothekenbuchs der Flur Meuschau,
- 4) eine Wiese Nr. 46a des Flurbuchs } Nr. 264 des Hypo-
- 5) eine Wiese Nr. 60a des Flurbuchs } thetenbuchs der Flur Meuschau.

An Stelle der Grundstücke ad 2—5 sind bei der Separation die Feldpläne getreten:

- a) von 2 Morgen 51 Q.R. Nr. 184 Litt. R. der Karte,
 - b) von 5 Morgen 96 Q.R. Nr. 130 Litt. K. der Karte,
- abgeschätzt zusammen auf 832 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserem Geschäfts-zimmer Nr. 11 einzusehenden Lage, soll auf

den 11. März c., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 14, vor dem Herrn Gerichtsassessor Träger freiwillig verkauft werden.

Diebstahl. Am 16. d. M. sind mittelst Einsteigens aus einem Wohnhause zu Kößschen nachstehend verzeichnete Gegenstände entwendet worden:

- 1) das eingefalzte Fleisch von einem Schweine in einem großen Topfe, 2) ein Topf mit Fett, 3) ein dergl. mit Pflaumenmus, 4) ein halbes Brod, 5) zwölf Pfund Ziegentalg, 6) zehn Stück Eier, 7) ein Sad, gezeichnet mit Adolf Warnicke, 8) eine Büchse mit eingemachten Weinbeeren, 9) ein Spaten, 10) eine Holzkart.

Wem etwas auf diesen Diebstahl Bezügliches bekannt geworden sein sollte, was zur Entdeckung des Thäters führen könnte, hat seine Kenntniß mir oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Merseburg, den 19. Februar 1861.

Der Königl. Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.

Windmühlenverkauf.

Eine in der Nähe von Dürrenberg belegene Windmühle nebst Wohnhaus, Garten und sonstigem Zubehör, soll aus freier Hand verkauft werden.

Der Rechtsanwalt **Sunger** in Merseburg ist beauftragt, nähern Nachweis zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Die Schenke zu Klein-Corbetha, in welcher seit Jahren auch ein Materialwaarenhandel betrieben worden ist, soll durch mich öffentlich an den Meistbietenden verkauft, oder vom 1. Juli d. J. an — nach Umständen auch schon früher — verpachtet werden.

Ich habe zu diesem Behufe einen Termin auf **Donnerstag den 28. Februar d. J., Nachm. 2 Uhr, an Ort und Stelle** anberaumt und lade zu diesem Termine mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen des Verkaufs resp. der Verpachtung von heute an in meinem Bureau eingesehen werden können.

Lützen, den 10. Februar 1861.

Wölfel,
Rechtsanwalt und Notar.

Gutsverkauf.

Ein Bauergut zu Baldig bei Dürrenberg mit ansehnlichen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, 1/2 Morgen Garten, 21 Morgen Feld und 1/2 Morgen Wiese, soll im Auftrage des Besitzers verkauft werden.

Ich habe hierzu am

26. Februar e., Vormittags 11 Uhr, in meiner Expedition am Domplaz

Auctionstermin anberaumt und bin zur näheren Auskunftsrathelung bereit.

Merseburg, den 14. Februar 1861.

Sunger, Rechtsanwalt und Notar.

Grundstücks-Verkauf.

Der Deconom Karl Staudé zu Ockendorf beabsichtigt seine dort belegene Hausbesitzung sammt Zubehör, sowie einen Feldplan von 7 Morgen 162 Ruthen in Leunaer und einen Plan von 1 Morgen 103 Ruthen in Kößener Flur, im Wege der Auktion zu verkaufen.

In seinem Auftrage habe ich hierzu Termin am

27. Februar e., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Schenkthause zu Leuna anberaumt.

Merseburg, den 15. Februar 1861.

Sunger, Rechtsanwalt und Notar.



Ein vierfziger Kutschwagen ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen im Seitengebäude der alten Kessource rechts eine Treppe hoch, Nr. 308 neben der Neumarktmühle.



Fortepiano-Verkauf.

Ein altes aber gut gehaltenes Fortepiano in Klügelform, Gehäuse von Eichenholz, ist für den billigen Preis von 15 Thlrn. wegen Mangel an Raum durch den Instrumentmacher Herrn Schwatal im Vorwerk zu verkaufen.

Verkaufs-Anzeige. Eine Parthie Wallnusbäume und Hjal. Pappeln zum Verpflanzen, sowie Futter- und Zuckerrübenkerne und verschiedene andere Sämereien sind zu haben beim Gärtner **Bodemann,** Rittergut Kriegstedt.

Pferde-Verkauf.

Am nächsten Sonnabend, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Klosterhofe ein fünfjähriges, sonst fehlerfreies aber zum Reitdienst nicht geeignetes Remonte-Pferd des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 17. Februar 1861.

Der Oberstlieutenant und Reg. Commandeur
von Podbielski.

Montag den 25. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, soll auf der Kleingräfendorfer Gemeindefeld circa 1/2 Morgen zu Kornweidenanlage auf 12 Jahre öffentlich meistbietend an Ort und Stelle, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Die Ortsbehörde daselbst.

Auction. Mittwoch den 27. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen im Saale des Rathskellers hier verschiedene Meubles, als: Tische, Stühle, gute Sophas, Bettstellen, 7 div. Bücherregale, ganz gute Stahlfeder-Matragen, sowie auch gute Herren-Kleidungsstücke und Wäsche, 1 vollständiges Federbett, 1 Gensdarm. Reitzzeug und dergl. m., meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Zu dieser Auction werden noch einige Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 18. Februar 1861.

A. Rindfleisch, Auct. Comm.

Freitag den 1. März d. J., Mittags 2 Uhr,

wird im hiesigen Gasthose „zum Deutschen Hofe“ ein dem früheren Gastwirth Böberhold bisher gehöriger, erst vor vier Jahren in Halle neu erbauter und mit 390 Thlrn. bezahlter vierfziger Kutschwagen meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant gerichtlich versteigert werden.

Mücheln, den 15. Februar 1861.

Sielatt, Act. im A.

Brennholz-Verkauf.

Nächsten Sonnabend den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Bauplaz des Zimmermeisters Quersurt eine Parthie Hauspähne, Klöße, Bretterabschnitte etc. öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 20. Februar 1861.

F. Quersurt, Zimmermeister.

Nutzholz-Verkauf.

Montag den 5. März e. sollen ca. 30 Stück starke Rüstern, bis 87 Fuß Inhalt, im Garten des Gasthofs zu Burgliebenau auf dem Stamme an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufslustige wollen sich am gedachten Tage früh 10 Uhr im Gasthose zu Burgliebenau einfinden, wo die Bedingungen zuvor bekannt gemacht werden.

Holz-Auction.

Sonnabend den 2. März e., Vormittags 11 Uhr, sollen in den Gräflich von Hohenthal'schen Forsten, Districte Burgholz und Keilholz,

circa 50 Stück eichene, weißbuche, rüsterne und pappele Nusschäfte, sowie eine Quantität Brennholz, Scheite und Abraumhausen,

öffentlich und meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Sammelplaz: im Schlage selbst bei Dölkau.

Forsthaus Thiergarten, den 21. Februar 1861.

Der Förster **Seinze.**

Feld-Verpachtung.

Das zum 1. April d. J. pachtlos werdende Planstück Nr. 65 in Geusaer Flur von 5 Morgen 64 Ruthen, der unmüthigen Emma Henriette Händler gehörig, soll von Neuem auf den 2. März, Nachmittags 4 Uhr, in der Schenke zu Geusa meistbietend verpachtet werden.

Geusa, den 20. Februar 1861.

August Serfurth, Vormund.

Garten-Verpachtung. Der vordere Theil des Dautschschen Gartengrundstücks, bestehend aus Grabe- und Grasland ist zu verpachten. Näheres darüber im Altenburger Schulhause zu erfragen.

Feld-Verpachtung.

Meinen in Knapendorfer Flur gelegenen Plan, enthaltend zwölf Morgen drei Ruthen, bin ich willens von jetzt an auf mehrere Jahre zu verpachten. Die darauf respectirenden Pächter können mit mir sofort in Unterhandlung treten.

Merseburg, den 20. Februar 1861.

W. Pursche, Schmiedemeister.

In der Separations-Sache von Merseburg ist zur Bestreitung der Kosten für die zu den neuen Communications- und Planzugangs-Wege u. s. w. erforderlichen Grenzsteine und Pfähle, sowie zur Berichtigung der Arbeitslöhne, die Erhebung eines Beitrags von 5 Sgr. pro Acker erforderlich.

Die hiesigen und auswärtigen Feldbesitzer (Forensen) werden daher hiermit ersucht, diese Beiträge spätestens bis zum 1. März d. J. an den Stadt-Haupt-Kassen-Rendanten Herrn Fischeschingel abzuführen, widrigenfalls solche auf Kosten der sämmtlichen Debitanten durch besondere Boten eingezogen werden müssen. Merseburg, den 18. Februar 1861.

**Die Deputirten
der Merseburger Separations-Interessenten.**

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, steht zu vermieten und kann zum 1. April bezogen werden

Unteraltenburg Nr. 734.

Gotthardtsstraße Nr. 135 ist ein großer, vor Kurzem erst neu eingerichteter Laden nebst daran stoßendem vollständigen Logis nach Befinden zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Die bisher von dem Herrn Hauptmann von Gauvain bewohnte Belle étage in der Oberaltenburg steht von Ostern ab anderweit zu vermieten.

**Ich mache hiermit bekannt, daß ich jederzeit mein Holz zu demselben Preise verkaufe, als auf dem Holzplatz im hiesigen Bahnhof.
K. Tiemann, Holzhändler.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Kleiderhandels verkaufe ich vom 23. d. M. an sämmtliche Gegenstände unter und zum Kostenpreise.

Merseburg. **Donnerhack, Schneidermeister.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1861 an ihre Versicherer den Ueberschuß des Versicherungsjahres 1856, welcher 357,770 Thlr. 22 Sgr. beträgt und eine Dividende von **32 Procent**

ergiebt. Für bestehende Versicherungen wird dieselbe an der nächstfälligen Prämie in Abzug gebracht, für erloschene an die Inhaber der bezüglichen Dividendenscheine pro 1856, sofern deren Rückgabe spätestens bis 8. December 1862 erfolgt, durch Baarzahlung gewährt.

Die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 1860 waren wiederum sehr befriedigend. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1437 Personen mit 2,698,700 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist der Versicherungsbestand auf 22,900 Personen mit 37,400,000 Thlr., der Bankfonds auf etwa 10,200,000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von ohngefähr 1,730,000 Thlr. waren nur 760,000 Thlr. für 465 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurücksteht.

Versicherungen werden vermittelt durch
**Otto Pockolt in Merseburg,
Herm. Ernst in Halle,
Ferd. Seyland in Weisensfels.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern
**August Müller, Schneidermeister,
Burgstraße 292.**

Für Landwirthe.

Ein Commissionslager von Kalksuperphosphat zum Düngen der Felder von **C. Beck** befindet sich in der **Domapotheke** und wird dasselbe zu gleichem Preise wie in Halle à Ctr. 2½ Thlr. abgegeben.

Zugleich wird ein Düngemisch empfohlen, welches neben dem Superphosphat die für das Wachsthum unserer Agriculturpflanzen gleich unentbehrlichen Salze von Kali und Ammoniak enthält, und zwar für Körner- und Hülsenfrüchte mit einem Gehalte von:

- 18 % sauren phosphorsauren Kalk,
- 12 % Kali und
- 10 % Ammoniaksalzen.

à Ctr. 3 Thlr., und für die Kulturpflanzen mit einem relativ höhern Kaligehalt wie Rüben, Kartoffeln, Klee u. c. mit:

- 17 % Kali,
- 5 % Ammoniaksalzen und
- 11 % sauren phosphorsauren Kalk

à Ctr. 2½ Thlr.
Bei Entnahme von größeren Mengen ein angemessener Rabatt.

**Domapotheke in Merseburg.
Schnabel.**

¼ Schachtel à 10 Sgr.	Des Königl. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons	¼ Schachtel à 5 Sgr.
-----------------------------	---	----------------------------

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte als ein probates Hausmittel anerkannt bei Katarrh, Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung u. c. und werden in **Merseburg** fortwährend **nur** verkauft bei **Fr. Stollberg, Buchhandlung.**

Duale Photographie-Nahmen in allen Größen, sowie auch Nähnchen zu photographischen Visitenkarten in Holz, Metall und Leder, auch Visitenkarten-Albums bei
S. F. Grius.

Commissions-Verkauf

der
Tapeten- und Bordurenfabrikate
des Herrn
Friedrich Dippel in Erfurt.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich vom heutigem Tage ab den Verkauf von **Tapeten** aus oben genannter Fabrik in Commission übernehme habe.

Die aufs Vollständigste, vom Billigsten bis zum Theuersten, assortirten Musterkarten empfehle ich zur geneigten Ansicht.
Gustav Elbe, Unterbreitestr. Nr. 500.

**Waltershäuser Cervelat- und Zungenwurst,
Goth. Schinken ohne Knochen,
Kieler Sprotten,
Kieler Speck-Büchlinge,
Frischen Seedorf,
Magdeb. Sauerkohl, in Orthosten und einzeln,**
billigt bei
Gustav Elbe, Unterbreitestr. Nr. 500.

Weißenseife, wie auch Mandelseife in Kiegeln, ist wieder neue Sendung angekommen bei
S. F. Grius.
Feinstes Königs-Räucherpulver und Räucheressenz bei
S. F. Grius.

Mein bereits im Vor. St. d. Bl. angekündigtes Concert findet unter gütiger Mitwirkung der Frau **Alvina Härtel** (Sopranistin aus Leipzig) Sonnabend den 23. d. M. im Schloßgarten-Salon bestimmt statt. Anfang des Concerts 7 Uhr.

Billets à 7½ Sgr. sind in der Stollberg'schen Buchhandlung und beim Kaufmann Herrn Wiese, sowie an der Kasse zu haben.

NB. Den geehrten Personen, die für das nicht gehaltene Concert Billets genommen hatten, diene zur Nachricht, daß selbige für dieses Concert gültig sind.

C. Saufe,

Pianist und Prof. der Musik in Boston.

CONCERT

Sonntag den 24. d. M., Abends 7 Uhr, im Herzog Christian, gegeben von den Trompetern des Thür. Hus. Reg. (Nr. 12.)

Entrée für Herren 2½ Sgr., für Damen 1 Sgr.

Scheider, Stabstrompeter.

Bahnhof Dürrenberg.

Sonntag den 24. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, Concert unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Schmidt** aus Baderborn, wozu ergebenst einladet

Siecke.

Concert-Verein.

Mittwoch den 27. Fbr., 6 Uhr Abends, **CONCERT**

unter Leitung des Hrn. St. Mus. **BRAUN.**

Etwas ganz Neues, noch nicht Dagewesenes.

Das große **Panorama** nebst **Pariser Stereoskopen-Cabinet** ist nur noch die wenigen Tage bis nächsten Montag zum letzten Male zu sehen.

Mittwoch den 27. d. M. findet eine Extra-Vorstellung im kleinen Saale des Herrn **Frank** statt.

I. und **II.** Abtheilung bestehend aus magischen und phisikalischen Productionen, **III.** Abtheilung Tänze auf Spanischem Seile. Anfang Abends 7 Uhr.

Entrée à Person 7½ Sgr., Kinder 2½ Sgr. Für letztere ist die Vorstellung besonders lehrreich.

G. F. Böhle.

Schul-Anzeige.

In dem unter meiner Leitung stehenden Töchter-Institute, in dem außer den gewöhnlichen Schuldisciplinen auch Französisch und Englisch gelehrt wird, wird der Sommerkursus den 8. April beginnen. Anmeldungen neuer Schülerinnen nehme ich wie auch Fr. **Arnoldi** entgegen.

Stephan, Adj. min.

Sollte ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern Lust haben das Schneidern zu erlernen, so kann dasselbe jetzt oder zu Ostern antreten bei

Schibowsky,

Damen-Schneidermeister.

(Hierzu eine Beilage.)

Einen Lehrling sucht

Böttig, Klempnermeister.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim

Müllermeister **Osterland** in Schladebach.

Zwei bis drei Pensionaire, welche die Hallschen Schulen besuchen wollen, finden von Ostern ab in einem bereits lange bestehenden Pensionate bei höchst mäßiger Pension liebevolle Aufnahme.

Auskunft ertheilt der Herr Polizei-Commissar **Vindenstein.**

Am Sonntag vor acht Tagen ist in der Gotthardtsstraße ein Arbeitstäschchen, eine angefangene Weißstickerei enthaltend, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe auf der Funkenburg abzugeben.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags ist mir ein gelber Affenpinscher, edle Race, ¼ Jahr alt, mit Halsband und Steuermarken versehen, abhanden gekommen. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

Merseburg, den 22. Februar 1861.

Louis Gaab.

Dem Fräulein **A. J.** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag

der tiefe Keller.

Die heute Nachmittag 3¼ Uhr erfolgte Entbindung seiner Frau Mathilde, geb. Schlemmer, von einem Mädchen beehrt sich entfernten Freunden ergebenst anzuzeigen

Engelke,

Geheimer Rechnungs-Revisor.

Potsdam, den 19. Februar 1861.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am 18. d. M. nach schweren Leiden mein theurer, unvergesslicher Gatte, der Maler **J. P. Sörensen**, im kaum vollendeten 41. Jahre.

Mit mir beweinen sechs unmündige Kinder den unerseglischen Verlust.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese traurige Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid

Hosalie Sörensen geb. Bethmann.

Die liebevolle Theilnahme, welche sich bei dem nur zu früh erfolgten Tode meines mir unvergesslichen Mannes, des Königl. Kreisgerichts-Actuar **Sonnenschmidt**, kund gegeben, hat meinem tief betrübten Herzen so wohl gethan, daß ich es mir nicht versagen kann, allen denjenigen, welche den Sarg des Dahingeshiedenen mit aufrichtiger Liebe so reich geschmückt und ihn zur letzten Ruhesätte das ehrende Geleite gegeben haben, hierdurch meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Merseburg, den 19. Februar 1860.

Amalie Sonnenschmidt.

Am Sonntage Reminiscere (24. Februar) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpitg.
Neumarktkirche	Herr Diac. Dpitg.	Herr Diac. Busch.
Altenerburgerkirche	Herr Past. Dreifing.	
Neumarktskirche:	Herr Pastor Gruner.	

Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Räthselfrage.

Gerade einen Fuß lang,
Gerade einen Fuß breit,
Und doch kein Quadrat.

Beilage zum 16. Stück des Merseburger Kreisblatts 1861.

Verzeichniß

der vorgekommenen Bestrafungen in puncto der Vergehen pro drittes und viertes Quartal 1860.

- 1) Rehbein, Heinrich, Dienstknecht aus Holleben, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 2) Schumann, Herrmann, Handarbeiter in Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 3) Jahn, Friedrich Wilhelm aus Tollwitz, wegen einfachen Diebstahls mit 2 Tagen Gefängniß.
- 4) Treppenhauer, Gustav Albert, Barbiergefell aus Torgau, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 4 Wochen Gefängniß.
- 5) Scour, Friedrich Wilhelm, Dienstknecht aus Wintersdorf bei Altenburg, wegen verbotswidriger Rückkehr in die Preussischen Staaten mit drei Monat Gefängniß.
- 6) Schmidt, Christian Carl, Schmiedemeister in Halle, wegen Beleidigung einer öffentlichen Behörde in Beziehung auf ihren Beruf mit 10 Thaler Geldbuße, event. 1 Woche Gefängniß.
- 7) Brandt, Gottfried, Handarbeiter, Wächter, Wittwe Caroline geb. Breitenborn aus Schkeuditz, wegen Diebstahls ein jeder mit 2 Tagen Gefängniß.
- 8) Langrock, Friedrich, Knabe aus Wehlitz, wegen Diebstahls mit 4 Tagen Gefängniß.
- 9) Wiesemann, Friedrich, Dienstknecht aus Rahnitz, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 18 Monaten Gefängniß, 2 jähriger Stellung unter Polizeiaufsicht und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Zeit.
- 10) Kohl, Bruno, Glaserlehrling in Merseburg, wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit 1 Tage Gefängniß.
- 11) Hobe, Adolph, Dienstknecht aus Neukirchen, wegen falscher Anschuldigung mit 3 Monat Gefängniß.
- 12) Wegel, Ernst, Dienstknecht aus Neukirchen, wegen Wegnahme von Getreide zur Fütterung des Viehes des Eigenthümers dieses Getreides wider dessen Willen mit 4 Tagen Gefängniß.
- 13) Meyer, Friedrich Wilhelm, Fleischer in Leutsch im Königreich Sachsen, wegen verbotswidriger Rückkehr in die Preussischen Staaten mit 3 Monaten Gefängniß.
- 14) Böhme, Christoph, Bäckermeister in Blößen, wegen schweren Diebstahls mit 2 Jahren Gefängniß, sowie Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Zeit.
- 15) Rosche, Friedrich August, Handarbeiter aus Hainichen in Sachsen, wegen verbotswidriger Rückkehr in die Preussischen Staaten mit 3 Monat Gefängniß.
- 16) Frenzel, unverehel. Henriette Emilie aus Lützen, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 10 Tagen Gefängniß.
- 17) Längner, August, Nachtwächter aus Weßmar, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 18) Steinmann, Johann Carl, Maurergefell aus Schkeuditz, wegen Beleidigung eines Beamten bei Ausübung seines Amtes mit 14 Tagen Gefängniß.
- 19) die Knaben: Seidel, Christoph Louis, Schönefeld, Herrmann, Schwerdtfeger, Herrmann, Zimmermann, Friedrich Wilhelm, aus Altscherbitz, wegen Diebstahls ein jeder mit 1 Woche Gefängniß.
- 20) Kunth, Johann Gottlieb, Handarbeiter in Merseburg, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 9 Monat Gefängniß, Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf zwei Jahr und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Zeit.
- 21) Hoffmann, Friedrich Moriz, Handarbeiter aus Merseburg, wegen wiederholten Betrugs im Rückfalle mit 9 Monaten Gefängniß, sowie 250 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 6 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf 2 Jahre.
- 22) Rammelt, Friedrich, Opel, Friedrich, Drescher aus Neßschau, wegen Diebstahls ein jeder mit 14 Tagen Gefängniß.
- 23) Horn, Johann Gottlob, Schmiedemeister in Bündorf, wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen mit 1 Woche Gefängniß.
- 24) Blanke, Johann Franz, Handarbeiter in Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 25) Spott, unverehel. Wilhelmine aus Merseburg, wegen fortgesetzter Unterschlagung mit 14 Tagen Gefängniß.
- 26) Busch, verehel. Handarbeiter, Friederike Dorothee geb. Egert aus Rattmannsdorf, wegen Beleidigung eines Beamten bei Ausübung seines Berufes mit 1 Woche Gefängniß.
- 27) Weber, Moriz, Tischlerlehrling, Hey, Friedrich, Bursche, aus Lauchstädt, wegen Diebstahls ein Jeder mit 3 Tagen Gefängniß.
- 28) Niemer, Wilhelm, Handarbeiter in Döllnitz, wegen Holzdiebstahls im mehr als wiederholten Rückfalle mit 5 Sgr. Werthbesatz und 1 Thlr. Geldbuße als sechsfachen Betrag, im Unvermögensfalle 1 Tag Gefängniß.
- 29) Schwalbe, Gottfried, Handarbeiter aus Lützen, wegen einfachen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 30) Scholle, Carl, Schachtarbeiter in Groß-Söhren, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 31) Wolf, Alwine geb. Eichler, verehel. Postsecretair a. D. aus Merseburg, wegen Unterschlagung mit 1 Tag Gefängniß.
- 32) Lehmann, August, Debster in Merseburg, wegen Beamten-Beleidigung mit 10 Thaler Geldbuße, im Unvermögensfalle mit 4 Tagen Gefängniß.
- 33) May, Ferdinand, Tischler in Merseburg, wegen Unterschlagung mit einer Woche Gefängniß.
- 34) Stephany, Johann Richard, vormalß Executor in Lützen, wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder mit 6 Monat Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 35) Wolf, verehel. Zimmermann, Henriette geb. Engelmann, und Krone, verehel. Handarbeiter, Christiane geb. Wolf, beide aus Oberthau, wegen Diebstahls erstere mit 14 Tagen Gefängniß, letztere mit 1 Woche Gefängniß.
- 36) Beyer, Gustav, Markthelfer in Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 37) Brüder, Johann Gottfried, Cigarrenmacher in Merseburg, wegen Diebstahls mit 10 Tagen Gefängniß.
- 38) Müller, Carl Friedrich, Schuhmachergefell von Görzberg, wegen Mißhandlung und thätlicher Widerseßlichkeit gegen einen Beamten mit 14 Tagen Gefängniß.
- 39) Rehnert, Gottlob, Hausbesitzer aus Schkeuditz, wegen Körperverletzung eines Menschen mit 3 Monat Gefängniß.
- 40) Göhle, Gottfried, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Betrugs im Rückfalle und unbefugter Ausübung des Märlergewerbes mit 2 Monat Gefängniß und 50 Thaler Geldbuße, im Unvermögensfalle eine 1 monatliche Gefängnißstrafe und 2 Thaler Geldbuße, im Unvermögensfalle 2 Tage Gefängniß.

(Schluß folgt.)

Ausgegebene Jagdscheine im Königreiche Preußen. Während des Zeitraums vom 1. August 1858 bis zum 31. Juli 1859 wurden an Jagdscheinen ausgegeben:

	entgeltliche	unentgeltliche	Summe
In Regierungs-Bezirk Königsberg	2841	410	3251
Gumbinnen	2266	281	2547
Danzig	904	194	1098
Marienwerder	1800	275	2165
In der Provinz Preußen	7901	1160	9061
In Regierungs-Bezirk Posen	2863	199	3062
Bromberg	1361	151	1512
In der Provinz Posen	4224	350	4574
In Regierungs-Bezirk Stettin	1932	316	2268
Cöslin	1573	171	1744
Stralsund	936	119	1055
In der Provinz Pommern	4461	606	5067
In Regierungs-Bezirk Breslau	5299	337	5636
Liegnitz	4584	231	481
Oppeln	3047	387	3134
In der Provinz Schlesien	12930	955	13885
In Regierungs-Bezirk Potsdam	3990	453	4443
Berlin	542	4	546
In Regierungs-Bezirk Frankfurt	4556	435	4991
In der Provinz Brandenburg	9088	892	9980
In Regierungs-Bezirk Magdeburg	5056	220	5286
Merseburg	6490	230	6720
Erfurt	2146	78	2224
In der Provinz Sachsen	13702	528	14230
In Regierungs-Bezirk Münster	3868	39	3907
Minden	1888	114	2032
Arnsberg	4220	192	4412
In der Provinz Westphalen	9976	375	10351
In Regierungs-Bezirk Coblenz	2460	216	2676
Dillfeldorf	5564	89	5653
Cöln	2932	90	3022
Trier	2183	329	2512
Aachen	2471	34	2505
In der Rheinprovinz	15610	758	16368
Summa Summarum	77892	5624	83516

Die Summe der im Reg. Bezirk Merseburg ausgegebenen 6720 Stück Jagdscheine vertheilt sich auf die landrätthlichen Kreise wie folgt:

In Kreise	wurden ausgegeben	entgeltliche	unentgeltliche
Bitterfeld	415	43	—
Deltitsch	508	—	—
Eßleda	388	6	—
Liebenwerda	269	13	—
Mansfeld (Gebirgsstr.)	365	26	—
Mansfeld (Seekreis)	416	4	—
Merseburg	565	11	—
Naumburg	201	1	—
Querfurt	533	16	—
Halle	495	3	—
Sangerhausen	259	14	—
Herzberg	248	25	—
Torgau	330	16	—
Weißensfels	596	—	—
Wittenberg	293	7	—
Zeitz	290	12	—
In Polizeirathsamte Rossla	83	16	—
Stolberg	115	17	—
In der Immediat-Stadt Halle	121	—	—
Summa wie oben	6490	230	—

überhaupt also 6720 Stück.

Für jeden Jagdschein wird 1 Sgr. an Kosten in Abzug gebracht, der Ueberschuß aber mit 29 Sgr. zu den Kreiscommunalaffassen abgeführt und zu Kreisbedürfnissen verwendet.

Die unentgeltlichen Jagdscheine werden nur an Forstbeamte ausgegeben.

Die Preussischen Reichs-Insignien, welche bei dem Begräbniß des verstorbenen Königs und bei der feierlichen Landtagseröffnung paradiert haben, sind nun wohl wieder auf lange Zeit in ihren Standort, den Kron-Tresor, zurückgewandert. Die königliche Krone, dieselbe, mit welcher sich Kurfürst Friedrich III. zu Königsberg zum ersten König von

Preußen krönte, hat acht Bügel, die sich in einem goldenen Knopf vereinigen, sie ist mit echten Perlen eingefasst und mit einhundertst Brillanten besetzt, welche zumeist 80 — 90 Gran wiegen, der größte Diamant ist so groß wie eine Haselnuß. Das Scepter ist von massivem Golde, reich mit Brillanten und Edelsteinen besetzt. An der Spitze befindet sich ein gekrönter, aus Diamanten gebildeter Adler, dessen Brust ein Rubin von der Größe eines Viergroshenstücks deckt. Das Reichsapfel ist etwa 20 Zoll lang. Der Reichsapfel ist aus Silber, blau emailirt, von zwei Reifen eingefasst und gleichfalls reich mit Edelsteinen besetzt. Das Reichspanier besteht aus einer ziemlich hohen Fahne, an der Stange aus massivem Silber, auf welcher eine goldene Spitze mit dem k. Namenszuge prangt, hängt ein Flaggentuch aus drap d'argent, auf welchem der Adler und das k. Wappen gestickt sind. Das Reichsschwert ist ganz, in Griff und Scheide, aus Gold. — Es gehören ferner dazu das Reichsiegel, in einer 3" hohen und 4" im Durchmesser großen goldenen Kapfel; die goldene Kette des schwarzen Adler-Ordens und der Kurhut aus violettem Sammet mit Hermelin-Verbrämung.

Die Stadt Peking, deren Einnahme durch die allirten Franzosen und Engländer erfolgt ist, zählt drei Millionen Einwohner und besteht eigentlich aus einer Reihe von Städten, deren eine an die andere angebaut ist. Sie wird zunächst in zwei Haupttheile getheilt: die tatarische oder kaiserliche Stadt (King-tsching) und die chinesische Stadt (Wai-so-tsching). Aber die tatarische Stadt selbst hat wieder drei Unter-Abtheilungen, von einander geschieden durch Umfassungsmauern und Wallgräben. Das in derselben liegende kaiserliche Residenzschloß hat mehr als eine halbe Meile im Umkreis und ist von einer crenelirten Mauer umgeben. Der übrige Theil der Tatarenstadt dehnt sich um den Kaiserpalast in unabsehbarer Masse aus; die langen Häuserreihen werden von künstlichen Gärten und Seen unterbrochen; selbst künstlich aufgeworfene Hügel kommen vor, darunter der sogenannte „glänzende Berg“, auf welchem sich Baumpflanzungen, Mandarinengebäude u. s. w. befinden. Dieser Hügel ist durch einen Canal von dem angrenzenden Stadttheil getrennt, der Canal selbst mit einer Brücke von schwarzem Jasps überwölbt. An einem der Bäume dieses Hügels hat sich der letzte Kaiser der Ming-Dynastie aufgehangen. Die Stadt Peking schließt ungeheure Reichthümer und große wissenschaftliche Schätze in sich.

Waterlandslied.

Kein Land ist schöner als das Land,
Wo sich zum ersten Mal
Gespiegelt hat in unserm Blick
Ein warmer Sonnenstrahl;
Wo wir den ersten Schrei gethan,
Wo uns der Eltern Hand
Zuerst gewiegt, zuerst geführt —
Es ist das Waterland.

Kein Land ist schöner als das Land
Wo wir zuerst gelacht,
Und wo die erste Traurigkeit
Zu Thränen uns gebracht:
Wo uns zuerst der Rose Duft
Gelockt, und wir die Hand
Zuerst an Dornen uns geritzt —
Es ist das Waterland.

Kein Land ist schöner als das Land,
Wo Freundschaft und Schmerz
Und süße Lust und bitter Leid
Bewegte unser Herz.
An diesen Boden fesselt uns
Ein unzerreißbar Band,
Wir leben und wir sterben da —
Es ist das Waterland.